

**Saudi-Arabien gegen die Vereinigten Arabischen Emirate –
Ein Kalter Krieg am Persischen Golf?**

Maiko Horst Stallmann

7433198

31.08.2026

Inhaltsverzeichnis

1	Einleitung.....	1
2	Darstellung des Falls.....	2
3	Analyse.....	6
4	Reflektion des Begriffs "Kalter Krieg"	11
5	Fazit.....	12
	Anhang.....	13
	Quellenverzeichnis.....	13

1. Einleitung

Die vorliegende Untersuchung befasst sich mit der Frage, ob sich Saudi-Arabien und die Vereinigten Arabischen Emirate in einem Kalten Krieg am Persischen Golf befinden. Im Folgenden soll eine Fallbetrachtung vorgenommen werden.

Der Nahe Osten ist aktuell eine Region, die sich durch eine besonders hohe Zahl an Konflikten und Spannungen auszeichnet. Gegenwärtig wird die Berichterstattung maßgeblich von der kriegerischen Auseinandersetzung der USA mit dem Iran dominiert und übt einen signifikanten Einfluss auf die globale Entwicklung aus. Ein neuer unterschwelliger Konflikt zwischen zwei alten Partnern trägt zur weiteren Destabilisierung der gesamten Region bei. Die vorliegende Analyse beschäftigt sich mit der Fragestellung, inwiefern sich Saudi-Arabien und die Vereinigten Arabischen Emirate (im Folgenden auch als VAE bezeichnet) als ökonomische und militärische Rivalen betrachten. Auf ihrem Weg in eine Ölunabhängige Zukunft konkurrieren sie um die gleichen Preise und sehen sich von denselben Akteuren bedroht.

Die Republik Saudi-Arabien ist eine absolute Monarchie mit einer Bevölkerung von über 36 Millionen Menschen, die auf eine sehr strenge Auslegung des Islams, des sogenannten Wahhabismus, fußt. Im Kalten Krieg war Saudi-Arabien ein enger Partner der USA im Kampf gegen den Kommunismus und ab 1979 gegen den Iran unter der Führung der Ajatollahs.

Die Vereinigten Arabischen Emirate sind eine absolute Monarchie mit einer Bevölkerung von fast 11 Millionen. Im Jahr 1971 erlangten sie ihre Unabhängigkeit von Großbritannien. Lediglich 10 % der Einwohner sind Staatsangehörige und der überwiegende Teil der Bevölkerung besteht demnach aus Arbeitsmigranten. Es bestehen Kooperationen zwischen dem Land und den USA, beispielsweise in den Konflikten im Irak und in Afghanistan.

Der gegenwärtige Krieg mit dem Iran ist ein wesentlicher Faktor in der Analyse der aktuellen regionalen Entwicklungen. Trotz der wöchentlich neuen Entwicklungen ist die Situation folgende. Am 7. Oktober 2023 führte die Terrororganisation Hamas einen

Großangriff gegen Israel aus, der in der Geschichte des Landes beispiellos ist. Der darauffolgende Angriff Israels auf den Gazastreifen führte zu einer substanziellen Schwächung der Hamas. Die Hamas wird als Bestandteil der "Achse des Widerstands" betrachtet und erfährt Unterstützung vom Iran. Die Dezimierung dieses Netzwerks wurde in den Jahren seit dem 7. Oktober beobachtet. Die Hisbollah im Südlibanon führt einen Krieg gegen Israel und wurde geschwächt. In Syrien ist das Land unter Assad vollständig gefallen. Die Huthi-Miliz im Jemen stellt eine Ausnahme dar. Im Jahr 2024 kam es zu einer begrenzten gegenseitigen Luftoffensive zwischen dem Iran und Israel. Im Jahr 2025 kam es zu einem kurzen Krieg zwischen den beiden Staaten, bei dem Israel und die USA versuchte, Irans Atomprogramm zu schwächen und dies angriffen.

Infolge der signifikanten zivilen Unruhen im Iran, die sich im Zeitraum zwischen dem Jahreswechsel 2025/2026 ereignet hatten, sowie dem Scheitern von Verhandlungen mit den USA zum Atomprogramm im Februar 2026, wurde der Krieg mit Luftangriffen der USA und Israels am 28. Februar initiiert. Die kriegerischen Handlungen, die ihren Ursprung in diesem Konflikt hatten, führten zu einer Ausweitung des Konflikts auf alle Golfstaaten und zu einer Blockade der Straße von Hormus, die die Weltwirtschaft betraf. Der Grund dafür ist, dass 25 % des globalen Ölhandels über dieses Meer führen. Seitdem kam es zu Friedensverhandlungen, Waffenstillständen und neuen Eskalationen ohne absehbares Ende.

In diesem Zusammenhang stellt sich die Frage, inwiefern der Konflikt Saudi-Arabiens und der VAE als Kalter Krieg erklärt werden kann. Des Weiteren gilt es zu erörtern, was unter einem Kalten Krieg zu verstehen ist und welche Erkenntnisse sich aus dieser Fallbetrachtung über ökonomische und militärische Konflikte, regionale Machtverhältnisse und staatliche Strategien ableiten lassen.

2. Darstellung des Falls

Saudi-Arabiens Gesellschaftsvertrag gründet auf dem signifikanten Wohlstand, der durch die Vorkommen an Erdöl generiert wird. Es handelt sich um das Land, das

weltweit die höchsten Erdölexporte aufweist und somit erhebliche Einnahmen generiert. Der Staat garantiert den Bürgern geringe Steuern und Wohlstand, während das Königshaus im Gegenzug für diese Konzessionen nahezu freie Hand in der Gestaltung der Innen- und Außenpolitik erhält. Die letzten Jahre zeigen jedoch gewisse Reformen im Land. In Anbetracht dieser Abhängigkeit unternimmt das Land den Versuch, sich vom Erdöl zu emanzipieren. Diese Aussage trifft ebenfalls auf die VAE zu. Die beiden Staaten fokussieren sich in ihrer wirtschaftlichen Strategie auf die Sektoren Tourismus, Logistik und Staatsfonds.

Muhammad bin Zayid Al Nahyan ist seit 2014 de facto und seit 2022 ernannter Präsident der VAE. Es ist zu bemerken, dass er für eine gewisse Zeit als politischer Mentor Mohammed bin Salman Al Sauds (kurz MBS) galt, der seit 2017 Kronprinz und seit 2022 Premierminister Saudi-Arabiens ist. Mit dem Zerwürfnis beider Länder ging auch eine Zerrüttung der persönlichen Beziehung zwischen den beiden einher.

Die beiden Staaten verfolgen beide das Ziel, ihre Abhängigkeit von Öl und Gas zu überwinden. Dabei weisen ihre Interessen eine hohe Ähnlichkeit auf. Die Entwicklung bedeutender Zentren für Handel, Tourismus, Dienstleistungen und Verkehr ist das Ziel dieser Länder. Der Iran-Krieg sowie die Blockade der Straße von Hormus haben beide zu einer Stärkung dieser Haltung geführt. Mit Wirkung zum 01. März dieses Jahres ist der Austritt der Vereinigten Arabischen Emirate aus der OPEC zu verzeichnen. Die Organisation erdölexportierender Länder (OPEC) fungiert als Kartell zur Koordination der Fördermengen. Saudi-Arabien nimmt eine herausragende Stellung als wichtigster Akteur der OPEC ein. Mit dem Austritt werden die OPEC und Saudi-Arabien geschwächt. Abu Dhabi und Dubai sind Touristenmagnete, Wirtschaftszentren und Verkehrsknotenpunkte. Der Flughafen und Containerhafen Dubais gehören zu den weltweit größten nach Passagieraufkommen und Handelsvolumen. Ein weiteres Element der Wirtschaft der VAE stellen ihre Staatsfonds dar, von denen die drei größten zusammen im Jahr 2025 ein Volumen von circa 1,7 Billionen US-Dollar aufwiesen. Diese Staatsfonds fungieren als Instrument zur strategischen Investition der Ölgewinne in Unternehmen und Industrien weltweit und dienen zudem als außenpolitisches Mittel. Im Jahr 2015 wurde seitens Saudi-Arabiens ein Staatsfonds mit einem Volumen von über 900 Milliarden US-Dollar aufgesetzt, der jedoch überwiegend im Inland investiert.

Die Wirtschaft des Landes ist in hohem Maße von den Erlösen aus dem Öl- und Gashandel abhängig, unternimmt jedoch Anstrengungen zur Diversifizierung. Aufgrund der Größe seines Binnenmarkts investiert Saudi-Arabien vermehrt in den eigenen Wirtschaftsraum. Durch die Diversifizierung der Wirtschaftsbeziehungen geraten beide Länder in einen Wettbewerb um Touristen, Investitionen und Firmenansiedlungen. Die VAE verfügen über einen Vorsprung und sind international besser vernetzt, Saudi-Arabien hingegen weist eine größere Wirtschaft mit der dreifachen Bevölkerung und einen größeren Staatshaushalt auf.

Bezüglich der Region ist festzustellen, dass sowohl Saudi-Arabien als auch die Emirate Staaten am Persischen Golfs sind und für ihren Handel auf eine offene Straße von Hormus angewiesen sind. Zu den Golfstaaten zählen zudem Kuwait, Bahrain und Katar. Der Iran befindet sich auf der gegenüberliegenden Seite des Persischen Golfs. Zu den weiteren relevanten Akteuren in der Region zählen Israel, Ägypten, die Türkei, Pakistan und die USA.

Im Jemen herrscht seit 2014 ein Bürgerkrieg zwischen der schiitischen und islamistischen Huthi-Miliz und der international anerkannten Regierung Jemens. Die Huthi-Miliz kontrolliert den bevölkerungsreichen Norden um die Hauptstadt Sanaa. Die Regierung übt Kontrolle über die südlichen und östlichen Regionen sowie den wichtigsten Hafen in Aden aus. Es bestehen Belege für die Unterstützung der Huthis durch den Iran, wobei die Huthis Teil der sogenannten "Achse des Widerstands" sind. Seit dem Jahr 2015 führt Saudi-Arabien Luftangriffe gegen die Huthis durch. Es sei darauf hingewiesen, dass die Vereinigten Arabischen Emirate bis zum Jahr 2019 Teil der Koalition um Saudi-Arabien waren. Mit dem Abzug der Vereinigten Arabischen Emirate wurde ihre Unterstützung nun der Miliz des Südübergangsrats zuteil. Im April 2022 wurde im Jemen ein Waffenstillstand erzielt. Mit dem Angriff Israels auf die Hamas und den Gazastreifen hat sich eine Solidaritätsbekundung der Huthis mit der Hamas ergeben. In der Folge wurden Schiffe im Roten Meer attackiert. Im Anschluss an eine internationale Seemission zum Schutz der Frachtschiffe im Roten Meer und eine Vielzahl von Bombenattacken der USA und Großbritanniens wurde ein Waffenstillstand vereinbart. Gegen Ende des Jahres 2025 hat der Südübergangsrat mit Unterstützung der Vereinigten Arabischen Emirate die Kontrolle über den südlichen Teil des Landes von

der Regierung übernommen. Im Dezember 2025 wurde ein Schiff aus den VAE, das Waffen für den Südübergangsrat transportierte, von Saudi-Arabien bombardiert. Daraufhin kündigten die Emirate im Januar 2026 den vollständigen Rückzug aus dem Jemen an. Nur wenige Tage später wurde die Auflösung des Südübergangsrats verkündet. Seit Juli 2026 bombardieren die Huthis Schiffe Saudi-Arabiens im Roten Meer, nachdem saudisch unterstützte Kräfte den Flughafen in Sanaa attackiert hatten.

Im Jahr 2023 kam es im Sudan zu einem bewaffneten Konflikt zwischen der sudanesischen Armee (SAF) und den sogenannten "Rapid Support Forces" (RSF). Die SAF kontrolliert die Hauptstadt Khartum, den wichtigsten Hafen Port Sudan und die östliche Hälfte des Landes. Die RSF kontrolliert den Westen des Landes, insbesondere die Region Darfur. In diesem Bürgerkrieg sind eine Vielzahl von Akteuren involviert, darunter Ägypten, Äthiopien, Libyen, der Iran, Russland, Katar, Saudi-Arabien und insbesondere die VAE. Die Vereinigten Arabischen Emirate unterstützen die RSF mit Waffen, wobei diese über verschiedene afrikanische Länder verteilt werden. Die Emirate hegen die Erwartung, neben Einfluss und Agrarprodukten insbesondere natürliche Rohstoffe wie Gold zu akquirieren. Ein signifikanter Anteil des Goldes der RSF, jedoch auch der SAF, wird in die VAE exportiert. Infolgedessen pflegen die Emirate auch Beziehungen zu den SAF und der Regierung.

Am Horn von Afrika manifestiert sich seit 1991 ein bewaffneter Konflikt, der sich auf somalisches Staatsgebiet beschränkt und gemeinhin, als Bürgerkrieg bezeichnet wird. Die derzeitigen Konfliktparteien sind die Zentralregierung, die Terrormiliz Al-Shabaab sowie die autonomen Regionen Somaliland und Puntland an der Nordküste zur Meerenge Bab al-Mandab. Die Meerenge stellt die Passage zwischen dem Roten Meer und dem Indischen Ozean darstellt. Somaliland erklärte im Jahr 1991 seine Unabhängigkeit, wurde jedoch von keinem anderen Staat als eigenständiges Land anerkannt, bis im Jahr 2025 Israel Somaliland als unabhängigen Staat anerkannte. In der Folge löste Somalia sämtliche diplomatischen Beziehungen zu den Vereinigten Arabischen Emiraten auf. Diese Entscheidung wurde durch die Unterstützung der Emirate für die Region Puntland sowie insbesondere für Somaliland begründet.

Demgegenüber steht die Unterstützung der somalischen Zentralregierung durch Saudi-Arabien und in zunehmendem Maße auch der Türkei.

Im Rahmen des Konflikts zwischen dem Iran und den USA sowie zur Eindämmung israelischer Ziele kooperiert Saudi-Arabien mit der Türkei, Ägypten und Pakistan. Am 07. August 2026 wurde ein Verteidigungsvertrag zwischen der Türkei, Saudi-Arabien und Pakistan unterzeichnet. Dies geschah in der Folge der Unterzeichnung eines ähnlichen Abkommens zwischen Saudi-Arabien und Pakistan im Jahr 2025. Israel und die VAE verstärken derweil ihre Zusammenarbeit. Im Jahr 2020 wurde das Abraham-Abkommen auch seitens der Emirate unterzeichnet, wobei die Vermittlung der USA zu vermerken ist. Die Unterzeichnung bedeutet die Aufnahme offizieller Beziehungen sowie die Anerkennung des Staates Israel. Obgleich Saudi-Arabien sich auch auf dem Weg der Unterzeichnung des Abraham-Abkommens befand, wurde diese Prozedur seit dem Gaza-Krieg ausgesetzt.

Die Vereinigten Staaten von Amerika fokussieren sich gegenwärtig vorrangig auf den Konflikt mit dem Iran. Jedoch war auch vor dem Ausbruch des Krieges unter der Präsidentschaft Trumps und seiner "America First"-Außenpolitik keine eindeutige Sicherheit für die Golfstaaten gegeben.

3. Analyse

Die internationale Politik und Diplomatie auf der arabischen Halbinsel und in deren Umfeld ist als äußerst dynamisch zu bezeichnen. Aus diesem Grund ist es essenziell, dass die Analyse unter diesem Vorbehalt agiert. Ein wesentlicher Faktor ist in diesem Zusammenhang der Konflikt zwischen dem Iran und den USA.

Das staatliche Handeln des Königreichs Saudi-Arabien ist durch zwei wesentliche Ziele gekennzeichnet. Zum einen wird eine Modernisierung der nationalen Strukturen angestrebt, zum anderen eine Anpassung der internationalen Rolle des Landes an die

aktuellen globalen Entwicklungen. Die Gründe dafür sind sowohl intern als auch extern. Als Gründe sind einerseits gefallene Erdölpreise um 2014 herum sowie andererseits mehr Instabilität und Bedürfnisse der Bevölkerung im Zuge des Arabischen Frühlings 2011. Aufgrund der Rolle des Wahabismus für das saudische Staatswesen und der besonderen Position Saudi-Arabiens als Bewahrer der heiligsten zwei Orte des Islams mit Mekka und Medina, besitzt der Islam im Land immer eine herausragende Stellung und ist resistenter gegenüber Modernisierungen.

Externe Faktoren, die eine Modernisierung bedingen, sind das abnehmende Vertrauen in die Schutzmacht der USA, die Schwächung des Irans und seiner Achse des Widerstands sowie die aggressivere Außenpolitik Israels. Für den Modernisierungskurs steht auch die gesamte Amtszeit des Kronprinzen und Premierministers MBS. Ein wesentliches Instrument zur Modernisierung und Diversifizierung stellt das Projekt "Vision 2030" dar, das die Schaffung neuer Sektoren in den Bereichen Hightech, Finanzen, Logistik und Tourismus anstrebt. Diese Entwicklung markiert eine initiale Belastung zwischen Saudi-Arabien und den VAE. Es kann festgehalten werden, dass die beiden Länder eine ähnliche Strategie der Modernisierung und Diversifizierung verfolgen. Jedoch ist festzustellen, dass die Emirate in dieser Hinsicht einen Vorsprung und mehr Erfahrung aufweisen. Zudem ist die erfolgreiche Umsetzung der Strategie für die Emirate von größerer Bedeutung, da Saudi-Arabien über eine dreifache Bevölkerung und einen größeren Binnenmarkt verfügt und somit in der Lage ist, mehr Produktionen und Dienstleistungen für den eigenen Markt zu generieren.

Die Vereinigten Arabischen Emirate betrachten die aktuelle geopolitische Lage, insbesondere den anhaltenden Konflikt mit dem Iran, als eine Bestätigung ihrer bisherigen Position. Der Iran feuerte mehr Raketen auf die Vereinigten Arabischen Emirate ab als auf alle anderen Golfstaaten zusammen. Die Emirate haben zudem ihrerseits ihre Enttäuschung über die mangelnde Unterstützung seitens der anderen Golfstaaten zum Ausdruck gebracht. Der Austritt aus der OPEC lässt sich zum einen durch den Wunsch der Emirate, autonome Ölfördermengen zu bestimmen, und zum anderen durch die zunehmende Distanz zwischen den Emiraten und den weiteren Golfstaaten erklären. Die Vereinigten Arabischen Emirate äußern sich dem Iran gegenüber deutlich kritischer als alle anderen Golfstaaten. Dies sind weitere Argumente für die Fortführung der Strategien der VAE.

Die VAE haben ein Netzwerk an Partnern etabliert, die strategisch bedeutsame Positionen an Quellen von Ressourcen und Flaschenhälsen des internationalen Handels besetzen. Die Emirate verfolgen mit dieser Maßnahme das Ziel, ihre Position als zentraler Handels- und Finanzknotenpunkt am Persischen Golf und im arabischen Raum zu konsolidieren. Die Unterstützung des Südübergangsrat durch die Emirate erfolgte entlang der Bab al-Mandab-Straße. Dieser löste sich jedoch auf. Am Horn von Afrika wird zudem die Unterstützung Somalilands, Puntlands und Äthiopiens durch die Emirate deutlich. Im Sudan wird die RSF massiv unterstützt, während die RSF wiederum Gold und Nahrungsmittel zurückschickt. Der Seeweg, welcher sich zwischen dem Suezkanal, dem Roten Meer und der Bab al-Mandab-Straße erstreckt, ist eine der bedeutendsten Seerouten weltweit.

Seit dem Beitritt der Emirate zum Abraham-Abkommen im Jahr 2020 haben sich die Beziehungen zu Israel erheblich vertieft. Israel stellt den Vereinigten Arabischen Emiraten technologische und militärische Expertise sowie Ausrüstung zur Verfügung und unterhält gute Kontakte zum Westen, insbesondere zu den Vereinigten Staaten von Amerika. Dies ist insbesondere in Zeiten der Unsicherheit bezüglich der Positionen und Bindungen der USA in der Region von großer Bedeutung. Die Analyse der jüngsten geopolitischen Entwicklungen im Mittleren Osten, insbesondere im Kontext des Konflikts mit dem Iran, zeigt die signifikante Rolle, die israelische Technologie in der Region spielt. Dies wird deutlich, wenn man die erfolgreiche Abwehr iranischer Drohnen in den Vereinigten Arabischen Emiraten betrachtet, die durch den Einsatz von Israels Iron Dome-Abwehrsystem ermöglicht wurde. Trotz wiederholter Vermittlungsbemühungen seitens der USA hat Saudi-Arabien das Abraham-Abkommen bis zum gegenwärtigen Zeitpunkt nicht unterzeichnet. Die Kontrolle der wichtigsten Orte des Islams geht mit einer Verantwortung gegenüber allen Muslimen weltweit sowie insbesondere gegenüber der eigenen israelkritischen Bevölkerung einher.

Die vorliegende Analyse kommt zu dem Schluss, dass Saudi-Arabien ein wesentlicher Faktor für regionale Stabilität ist. Die aggressive Außenpolitik Israels, die sich in Angriffen auf den Iran, den Libanon, Syrien und die Hamas-Vertreter in Katar äußerte, trägt zur Destabilisierung der Region bei. Die VAE streben mit ihrer aktiven und aggressiven Außenpolitik die Etablierung einer eigenen Vision eines unabhängigen Netzwerks von Partnern entlang der Handelswege an, um die Vormachtstellung Saudi-Arabiens in der Region zu untergraben.

Saudi-Arabien strebt eine Revision der gegenwärtigen geopolitischen Konstellation an, welche die gegenwärtige Achse VAE-Israel in Frage stellt. Anstelle einer Zusammenarbeit mit nichtstaatlichen Akteuren fokussiert sich Saudi-Arabien auf die Zusammenarbeit mit anderen Staaten. Dies manifestiert sich in Riads Präferenz für Stabilität, da anerkannte Staaten als legitimierte Akteure betrachtet werden. Dem Bürgerkrieg im Jemen ist Saudi-Arabien mit dem Ziel der Stabilisierung des Nachbarstaates beigetreten. Die Analyse der jemenitischen Krise zeigt, dass die Vereinigten Arabischen Emirate in dieser Region in der Regel einen opportunistischen Ansatz verfolgen, während Saudi-Arabien auf diese Vorgehensweisen reagiert. Aufgrund der Tatsache, dass die Partner der VAE in der Regel aus Rebellen, Milizen, lokalen Machthabern und Finanzleuten bestehen, ist es ihnen möglich, mit geringen Mitteln einen signifikanten Einfluss zu erlangen, und dies in einem kurzen Zeitfenster. Reagiert jedoch ein staatlicher Akteur mit weitreichenden militärischen Mitteln, ist eine Überwindung der Macht der Emirate schnell zu erwarten. Ein Beispiel hierfür ist der Jemen.

Eine Analyse der internationalen Beziehungen Saudi-Arabiens offenbart eine Reihe von Partnerstaaten, zu denen die Türkei, Pakistan und Ägypten zählen. Die Türkei unterstützt in Somalia die Regierung gegen die Separatisten im Somaliland und Puntland. Die Türkei äußert sich in Bezug auf Israel und seine Politik im Gazastreifen kritisch und strebt eine Reduzierung des israelischen Einflusses in Syrien und dem östlichen Mittelmeerraum an. In den zurückliegenden Monaten haben die Vereinigten Arabischen Emirate eine signifikante Anzahl an Verbindungen zu Pakistan aufgekündigt und betrachten nun die Republik Indien als einen wesentlicheren Kooperationspartner. Dies geschah auch im Kontext der Vermittlerrolle Pakistans zwischen dem Iran und den USA sowie der geringen Unterstützung Pakistans bei den Angriffen Irans auf die VAE. Im Jahr 2025 wurde ein Verteidigungspakt zwischen Pakistan und Saudi-Arabien unterzeichnet, und am 7. August 2026 wurde ein weiteres Verteidigungsabkommen zwischen den beiden Staaten und der Türkei unterzeichnet. Dieses Abkommen sieht eine gegenseitige Unterstützung im Falle eines Angriffs auf einen der beiden Staaten vor.

Ein weiterer wesentlicher Kooperationspartner ist die Arabische Republik Ägypten. Die von beiden Seiten geäußerte kritische Haltung ist unter anderem auf die Gaza-Politik Israels zurückzuführen. Im Rahmen des Bürgerkriegs im Sudan engagiert sich Ägypten

auf Seiten der SAF, was zu einer Konfrontation mit Äthiopien führt. Diese Auseinandersetzung manifestiert sich insbesondere im Kontext der Errichtung eines Staudamms am Blauen Nil.

Die jeweiligen Strategien der beiden Staaten haben bis jetzt unterschiedliche Erfolge verzeichnet. Im Jemen ist der Südübergangsrat, der Partner der Emirate, gefallen und im Sudan hat derzeit die SAF die Initiative.

Der Irankrieg, einschließlich der Angriffe auf die VAE und der Blockade der Straße von Hormus, haben die Vereinigten Arabischen Emirate sowohl an ihrer traditionellen Achillessehne, dem Ölexport, als auch an ihrer neuen Achillessehne, dem Zentrum für Handel, Tourismus und Finanzen, getroffen. Die Entwicklung der VAE ist an Frieden und freiem Handel geknüpft. Aus militärischer Perspektive ist das Land weder in der Lage, mit Saudi-Arabien noch mit dem Iran zu konkurrieren. In der Beziehung zu Israel ist für die Emirate von signifikanter Relevanz, eine Instrumentalisierung durch Israel im Konflikt mit dem Iran zu vermeiden. Zudem ist es essenziell, die enge Beziehung zu Israel nicht zum Anlass für eine Ächtung seitens der übrigen muslimischen Staaten zu nehmen. Die Emirate befinden sich in einer ambivalenten Position, indem sie sich auf einen schmalen Grat der gezielten Destabilisierung der Region begeben, ohne zwischen den Fronten ein weiteres Mal das Ziel möglicher Angriffe zu sein.

In der vorliegenden Untersuchung wird die Hypothese aufgestellt, dass Saudi-Arabien mit dem Angriff im Jemen erstmals den Aufbau eines weiteren Partners der VAE verhindert hat. Um die Stabilität der Region zu gewährleisten, ist es für Saudi-Arabien von entscheidender Bedeutung, bestehende Abkommen, Dialogforen und Pakte zu nutzen. Riad hat sich mit dem Abkommen mit der Türkei und Pakistan dem Ziel nähergekommen. Für Saudi-Arabien ist die Erhaltung eines stabilen Status quo mit dem Iran von essenzieller Bedeutung. Zudem ist es von äußerster Wichtigkeit, den Ambitionen Israels und der Emirate mit Partnern nachhaltig entgegenzuwirken. Die Realisierung der Visionen ist in hohem Maße von externen Faktoren abhängig.

Hinsichtlich der Absichten anderer Akteure ist festzustellen, dass die USA der wichtigste externe Akteur sind. Die Golfstaaten drängen die USA zu einer Friedenssicherung, wobei sie sich auch vor einem erstarkten und womöglich irgendwann atomar bewaffneten Iran fürchten. Die Prognose des Kriegsausgangs ist

zum gegenwärtigen Zeitpunkt nicht möglich. Israel ist der zweite große Akteur mit einem weiterwachsenden Einfluss in der Region. Im Rahmen des Anspruchs, eine regionale und stabilisierende Führungsmacht zu sein, sieht sich Saudi-Arabien dem Ziel gegenüber, israelischen Destabilisierungsversuchen entgegenzuwirken, ohne dabei einen Konflikt zu riskieren. Das israelische Interesse liegt in der Destabilisierung und Teilung der Region, um eine Bedrohung für das Land zu verhindern. Es ist denkbar, dass Saudi-Arabien und Israel über gemeinsame Interessen verfügen, beispielsweise im Jemen gegen die Huthis, die im Roten Meer Schiffe beider Nationen beschossen haben.

In den Strategien der gesamten Region findet integrierte Sicherheit Berücksichtigung. In Saudi-Arabien und den VAE sind Visionen einer diversifizierten und ölonabhängigen Wirtschaft eng mit militärischen und geopolitischen Aspekten verknüpft. Es ist evident, dass die beiden Staaten ihre Staatsfonds dazu instrumentalisieren, in einer Auswahl von Ländern strategischen Einfluss zu nehmen. Die Beziehungen der Emirate mit Israel erstrecken sich von touristischen und wirtschaftlichen Aktivitäten bis hin zu militärischen Geschäften, wie etwa dem Erwerb des Iron Dome-Abwehrsystems in den Vereinigten Arabischen Emiraten. Das Ziel der strategischen Partner der Emirate ist die Sicherung der besten Handelswege und die ökonomische Ausbeutung dieser Regionen.

4. Reflexion des Begriffs „Kalter Krieg“

Eine kritische Reflexion des Konzepts "Kalter Krieg" ist unabdingbar. Zunächst ist der Begriff des Kalten Krieges zu definieren, um die Frage der Fallbetrachtung, ob der Konflikt zwischen Saudi-Arabien und den Vereinigten Arabischen Emiraten ein Kalter Krieg am Persischen Golf ist, zu beantworten. Der Begriff "Kalter Krieg" bezeichnet einen Konflikt zwischen feindlichen Staaten, der nicht mit Waffengewalt ausgetragen wird. Dies bestand im Spannungsverhältnis nach Ende des Zweiten Weltkriegs zwischen den USA und der Sowjetunion. Der Konflikt zwischen Saudi-Arabien und den VAE manifestiert sich in zunehmendem Maße in ökonomischen, diplomatischen und

militärischen Dimensionen, wobei der Einsatz von Stellvertretern eine signifikante Rolle spielt. Der vorliegende Konflikt ist jedoch mit einer Vielzahl weiterer Akteure verknüpft und konstituiert einen Aspekt der neuen multipolaren Weltordnung. Die ideologische Komponente des Kalten Kriegs, der durch zwei klar definierte Blöcke charakterisiert war, lässt sich in dem Konflikt dieser zwei autoritären Monarchien nicht identifizieren. Anstelle der Bezeichnung "Kalter Krieg" ist die Verwendung des Begriffs "komplexer Regionalkonflikt" angebracht, da es sich um ein Konfliktgeschehen mit einer Vielzahl von Akteuren mit individuellen Interessen handelt.

5. Fazit

Die vorliegende Fallstudie ermöglicht eine detaillierte Analyse der Region des Nahen Ostens, einschließlich der dortigen Akteure und ihrer jeweiligen Interessen. Die Akteure dieses Konflikts umfassen große Staaten ebenso wie nicht-staatliche Gruppen. Die Sicherheitsarchitektur und Bündnislage der Region zeichnen sich durch Dynamik und Flexibilität aus. Es lässt sich eine kontinuierliche Verknüpfung militärischer Interessen mit diplomatischen und ökonomischen Zielen und Fähigkeiten beobachten. Die daraus resultierende Entwicklung manifestiert sich in der Form eines weitreichenden Netzwerks integrierter Sicherheit. Es lässt sich feststellen, dass alle Akteure und Interessen maßgeblich von externen Akteuren und Entwicklungen beeinflusst werden. Dies kann als Sinnbild der globalen Vernetzung von Wirtschaft, Diplomatie und Sicherheit interpretiert werden.

Die Prognose zukünftiger geopolitischer Entwicklungen, insbesondere in dynamischen Regionen, ist eine Herausforderung, die über die Möglichkeiten der vorliegenden Analyse hinausgeht. Die Vorhersage künftiger Kriege und Bündnisse ist in diesem Kontext besonders komplex. Es lässt sich jedoch ableiten, dass das Ziel der ökonomischen Unabhängigkeit vom Öl und des sicherheitspolitischen Machtzuwachses Saudi-Arabien und der VAE einen weiteren Konfrontationskurs beibehalten werden. Für die Region sind die USA, Israel und der Iran mit ihren Interessen und Fähigkeiten von

entscheidender Bedeutung. Die Aussichten auf eine Friedenssicherung in der Region erscheinen nach wie vor gering. Die verschiedenen Religionen, Ideologien und Ethnien bergen auch in Zukunft das Potenzial, als Konfliktpunkte zu fungieren. Die Region ist nicht zuletzt aufgrund ihrer Bedeutung als internationaler Handelsplatz und als Quelle fossiler Brennstoffe von globaler Relevanz.

Anhang

Dokumentation von KI-Hilfsmitteln:

KI-Tool Hilfsmittel	Einsatzzweck	Betroffene Teile des Werkes	Bemerkungen (weitere Verarbeitung / spezielle Hinweise zum Tool)
Microsoft Word	Formulierung und Strukturierung von einzelnen Absätzen (in Microsoft Word).	Gesamtes Werk	Alle Inhalte wurden sorgfältig vom Autor geprüft.
Gemini Notebook	Ideenfindung und Beispiele	Gesamtes Werk	Ideen wurden anschließend angepasst.
DeepL Write	Formulierung	Gesamtes Werk	Alle Inhalte wurden sorgfältig vom Autor geprüft.

Quellenverzeichnis

<https://www.bpb.de/shop/zeitschriften/apuz/194445/saudi-arabien/>

[Saudi-Arabien | bpb.de](http://bpb.de)

<https://de.statista.com/infografik/35913/volumen-des-durch-die-strasse-von-hormus-transportierten-rohoels-nach-ziel/>

<https://www.bpb.de/kurz-knapp/taegliche-dosis-politik/571491/vor-zwei-jahren/>

<https://www.youtube.com/watch?v=py2brIVMbew&t=73s>

<https://de.statista.com/statistik/daten/studie/227060/umfrage/die-groessten-oelexporteure-weltweit/>

<https://aci.aero/resources/busiest-airports-in-the-world/>

<https://www.lloydslist.com/one-hundred-container-ports-2025>

<https://www.gtai.de/de/trade/vereinigte-arabische-emirate-wirtschaft/wirtschaftsdaten-kompakt#/ARE/aussenwirtschaft>

<https://www.gtai.de/de/trade/saudi-arabien-wirtschaft/wirtschaftsdaten-kompakt#/SAU/aussenwirtschaft>

<https://www.bpb.de/shop/zeitschriften/izpb/katar/514608/aussenpolitik/>

<https://www.bpb.de/themen/kriege-konflikte/dossier-kriege-konflikte/54611/jemen/#node-content-title-3>

<https://www.youtube.com/watch?v=7Ln9BEde7WM&t=1421s>

<https://www.andreaskrieg.com/post/yemen-war-mukalla-strike-shows-saudi-arabia-has-run-out-of-patience-with-abu-dhabi>

<https://www.andreaskrieg.com/post/the-uae-is-leaving-saudi-arabia-squeezed-in-yemen>

<https://www.pbs.org/newshour/world/saudi-arabia-bombs-yemen-port-city-of-mukalla-over-weapons-shipment-from-uae-for-separatists>

<https://apnews.com/article/yemen-war-saudi-arabia-uae-southern-transitional-council-7303d1d01a49f959bfb9baeeb5ff400d>

<https://ecfr.eu/article/the-saudi-dilemma-how-yemen-could-shape-the-next-phase-of-the-iran-war/>

<https://ecfr.eu/publication/the-falcons-and-the-secretary-bird-arab-gulf-states-in-sudans-war/>

<https://ecfr.eu/article/shoring-up-the-red-sea-why-the-next-crisis-may-begin-in-the-horn-of-africa/>

<https://www.bpb.de/themen/kriege-konflikte/dossier-kriege-konflikte/54689/somalia/>

<https://www.iiss.org/online-analysis/online-analysis/2026/05/a-new-middle-eastern-quadrilateral-is-taking-shape/>

<https://www.bbc.com/news/articles/c30418m4mj4o>

[Saudi Arabia's Evolution: Transforming Diplomacy and Power in the Middle East — International Relations Review](#)

<https://osteuropa.lpb-bw.de/kalter-krieg>